

Presstext zur honorarfreien Veröffentlichung**Pierre Soulages in Köln**

Pierre Soulages (geboren am 24. Dezember 1919 in Rodez) gehört als Klassiker der europäischen abstrakten Malerei zu den bekanntesten und wichtigsten lebenden französischen Künstlern der Gegenwart. Bereits in den Jahren 1993 und 2010 zeigte die Galerie Boissérée Einzelausstellungen des Künstlers und legte dabei, neben einigen Arbeiten auf Papier und Leinwand, den Schwerpunkt der Ausstellungen auf das graphische Œuvre. Pierre Soulages hat nicht nur mit seiner Malerei, sondern auch mit seinem ca. 120 Arbeiten umfassenden graphischen Werk eine singuläre Stellung in der internationalen Kunstwelt eingenommen. Besonders die Aquatintaradierung hat für Soulages als künstlerisches Medium eine hohe Bedeutung und dementsprechend sind auch Substanz und Ausdrucksstärke seiner radierten Blätter. Im Gegensatz zu anderen Radierern seiner Generation entwickelt Soulages bereits in den 1950er Jahren radikale Schritte. Er verformt zum Beispiel die ursprünglich rechteckige Radierplatte mit Hilfe der ätzenden Säure und schafft so unregelmäßige, skulptural wirkende Formen. Zudem hat er zum Erreichen eines möglichst intensiven Schwarztones die Kupferplatten zum Teil so tief geätzt, dass Löcher entstanden sind. An diesen Stellen bleibt im Druckprozess die weiße ursprüngliche Papieroberfläche erhalten, „welche – gleichsam einem Licht – über das Braun und das Schwarz der radierten und gedruckten Fläche triumphiert“. Glänzende Beispiele aus der Kölner Ausstellung für diese ausgefallenen und einzigartigen Radierungen von Soulages sind die frühen Arbeiten "Eau-forte VIII, Xa, XI, XII, XIII, XVI, XVII" aus den Jahren 1957-1961 oder die zwei späteren Radierungen "Eau-forte XX" und "XXV" aus den frühen 1970er Jahren.

Die Graphik von Pierre Soulages, der bereits im Jahr 1957 die Pariser Galerie Berggruen eine erste Einzelausstellung widmete, war immer wieder Gegenstand musealer Ausstellungen und wird in dem im Mai 2014 seine Pforten eröffnenden Musée Soulages seiner Heimatstadt Rodez (Südfrankreich) in der Präsentation gebührend hervorgehoben werden. Ein Text des Direktors des zukünftigen Soulages Museums, Benoît Decron, über die Radierungen und das Museum wird im Ausstellungskatalog der Kölner Ausstellung zweisprachig abgedruckt sein.

Anlässlich des soeben vollendeten 94. Geburtstages von Pierre Soulages zeigt die Galerie Boissérée neben drei Beispielen aus dem malerischen Werk (Nussbeizen auf Papier auf Leinwand aufgezogen aus den Jahren 2001-2004) insgesamt 46 verschiedene Arbeiten aus dem graphischen Œuvre des Künstlers. Die umfassende graphische Sammlung mit Beispielen aus fünf Jahrzehnten umfasst 21 Radierungen, 16 Lithographien, 8 Serigraphien und einen

Reliefdruck. Nach den großen Retrospektiven seines malerischen Werks im Centre Georges Pompidou, Paris (2009/2010) oder im Martin-Gropius Bau, Berlin (2010/2011) öffnet die Ausstellung mit Arbeiten auf Papier dem Besucher einen Einblick in einen vielleicht weniger bekannten, aber umso interessanteren Bereich der Kunst von Pierre Soulages – sein graphisches Schaffen. Alle Exponate der Ausstellung sind verkäuflich.

Zur Ausstellung erscheint ein Katalog mit 92 Seiten, farbigen Abbildungen von 49 Exponaten, je 2 Portraits des Künstlers und dem neuen Museum in Rodez, sowie einem Text von Benoît Decron in Deutsch und Französisch zum Preis von Euro 10.

Ausstellung vom 21. Februar bis 26. April 2014

Galerie Boissérée, Drususgasse 7-11, D - 50667 Köln

(Nähe Dom, WDR, Wallrafplatz und Museum für Angewandte Kunst)

Telefon +49-(0)221-2578519, Telefax +49-(0)221-2578550

www.boisseree.com galerie@boisseree.com

SO und MO geschlossen, DI - FR 10–18 Uhr, SA 11–15 Uhr